

Handout 3a – „Die muslimische Gemeinschaft Teil I“

1. Lies den Text!
2. Finde zu jedem Absatz ein Schlüsselwort!
3. Beantworte nach dem Lesen die Fragen zum Text (Handout 3b)!

Die Abgrenzung zum modernen Staatsbürgerschaftsbegriff

In der Entstehungszeit des Islams existierte der neuzeitliche Begriff „Staat“ nicht, lediglich Land (arab. Watan) und Nation (arab. Qaum). Und auch eine vergleichbare Definition der „Staatsbürgerschaft“ fehlt in den göttlichen Offenbarungen. Wohl vor allem deshalb, weil sich nach Jellineks Lehre ein Staatsvolk in einem souveränen, mit Grenzen umgebenen Staatsgebiet befinden muss, das in der arabischen Stammesgesellschaft des 7. Jh. aufgrund der Unkenntnis des modernen völkerrechtlichen Territorialitätsprinzips nicht im Ansatz gedacht werden konnte.

Schlüsselwort: _____

Dass diesbezüglich der anachronistische Begriff „islamische Staatsbürgerschaft“ und auch der Begriff „islamischer Staat“ heute großteils unhinterfragt zur Kenntnis genommen wird, liegt insbesondere in den klassischen Gelehrtenchriften. Das von Juristen entworfene, klassische islamische „Staatsrecht“ mit all seinen Konsequenzen für staatsangehörigkeitsrechtliche Phänomene beruht unter anderem auf die umayyadischen Khalifenzeit des Umar II. (717–720) oder auf dem Höhepunkt der Herrschaft im Abbasidenreich (750–1258) im 9. Jh.. (Löschner, Staatsangehörigkeit und Islam, 1971, 9) Da also kein politisches Konstrukt in der islamischen Geschichte dem anderen gleicht, lässt sich kein eindeutiges, einheitliches islamisches Staatskonstrukt konzipieren, weil sich alle entsprechend der jeweiligen Kultur und Gesellschaftsstruktur zur jeweiligen Zeit mit unterschiedlichen Einflüssen aller Art entwickelten. Darum kann göttliches Interesse nur sein, dass sich alle Menschen primär am Heiligen Qur’an sowie am Vorbildcharakter des Propheten hinsichtlich der Schaffung einer muslimischen Gemeinschaft zur Zeit des Propheten orientieren.

Schlüsselwort: _____

Es sei deshalb notwendig, dass stets die Begriffstrennung „Staatsbürgerschaft“ als Staatsangehörigkeitsstatus und „Bürgerschaft“ bzw. „Gemeinschaft“ als Religionszugehörigkeitsstatus beachtet wird. Dies ist vor allem deshalb wichtig, weil durch eine Trennung dieser beiden Begrifflichkeiten – Staatsbürgerschaft und muslimische Gemeinschaft – eine unbeschwertere Verbindung von Staatsbürgerschaft und religiöser Gemeinschaft im alltäglichen Leben von MuslimInnen allerorts erreicht werden kann.

Schlüsselwort: _____

Gerade im Bereich der Staatsbürgerschaft werden vorrangig politische Fragen diskutiert, die alleine durch göttliche Offenbarungen großteils unbeantwortet bleiben und somit für muslimische Machthaber eine gewisse Diskrepanz von Moral und Politik mit sich bringen. Während Moral mit Werten, Tugenden und guten Taten im religiösen Sinne zusammenhängt, wird die Politik in der Praxis dem Gebiet der Macht und der Autorität zugeordnet. Dass im Speziellen die Religion für politische Theorien diene, zeigen die folgenden Gelehrtenkonzepte.

¹ Definition „Schlüsselwort“: „...Wort von zentraler Bedeutung und weitgehendem Aufschluss in einem bestimmten Bereich oder Zusammenhang“ (siehe Duden online: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Schlüsselwort> 28.07.2016)

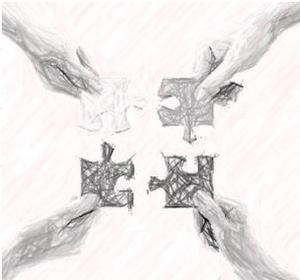
Handout 3b - Fragen zum Text „Die muslimische Gemeinschaft Teil I“

Beantworte die Fragen zum Text!

- 1. In welchem Zusammenhang stehen der Begriff „Staat“ und die arabische Gesellschaft des 7. Jahrhunderts?



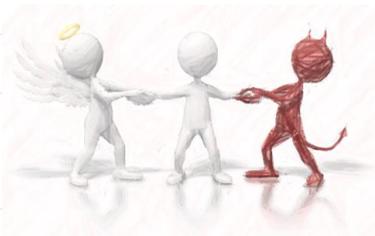
- 2. Warum gibt es kein einheitliches islamisches Staatsverständnis?



- 3. Warum ist die Trennung der Begriffe „Staatsbürgerschaft“ und „Gemeinschaft“ wichtig?



- 4. Welche Begriffe würdest du mit „Moral“ in Verbindung bringen und welche Begriffe mit „Politik“? Begründe deine Antwort!



Handout 4a

Aufgabenstellung Gelehrtenkonzepte islamisch politischer Theorie

GRUPPE 1

1. Lest in eurer Kleingruppe das zugeweilte Gelehrtenkonzept.
2. Schreibt den Namen in das Dach des Hauses von Handout 4b.
3. Überlegt euch passende Zeichen, die eure politische Theorie am besten verbildlichen.
4. Bestimmt eine/n SprecherIn, der/die das Konzept präsentiert.
5. Notiert euch die vorgestellten Konzepte auf Handout 4c.

Dār al Islam	Das „Haus des Islam“ umfasst alle Gebiete, die unter muslimischer Herrschaft stehen oder wie die hanafitische Rechtsschule vertritt, jene Gebiete, in denen praktizierende Muslime in Sicherheit sind und die freie Religionsausübung gewährleistet ist. So wie al Wansharisi folgten viele andere Autoren ebenfalls nur der wortwörtlichen Interpretation ohne den historischen und vernünftigen Zweck miteinzubeziehen.
---------------------	---

GRUPPE 2

1. Lest in eurer Kleingruppe das zugeweilte Gelehrtenkonzept.
2. Schreibt den Namen in das Dach des Hauses von Handout 4b.
3. Überlegt euch passende Zeichen, die eure politische Theorie am besten verbildlichen.
4. Bestimmt eine/n SprecherIn, der/die das Konzept präsentiert.
5. Notiert euch die vorgestellten Konzepte auf Handout 4c.

Dār al Harb oder Dār al Kufr	Das „Haus des Krieges“ oder das „Haus des Unglaubens“ umfasst alle Gebiete außerhalb des Dar al Islam, die im Lichte des Prozesses der islamischen Eroberungsphase zu verstehen sind. Auch muslimische Gebiete waren betroffen, wenn es sich dem jeweiligen Herrscher nicht untergeordnet hatte. Darüber hinaus dürfen Muslime in solchen Gebieten nicht leben und müssen in ein Dar al Islam auswandern. Für die Hanafiten hingegen handelt es sich hierbei lediglich um Gebiete, in denen Muslime weder in Frieden noch in Sicherheit leben.
--	--

GRUPPE 3

1. Lest in eurer Kleingruppe das zugeweilte Gelehrtenkonzept.
2. Schreibt den Namen in das Dach des Hauses von Handout 4b.
3. Überlegt euch passende Zeichen, die eure politische Theorie am besten verbildlichen.
4. Bestimmt eine/n SprecherIn, der/die das Konzept präsentiert.
5. Notiert euch die vorgestellten Konzepte auf Handout 4c.

Dār al Sulh oder Dār al Ahd	Das „Haus des (Friedens)Vertrages“ umfasst die Gebiete außerhalb des Dar al Islam, mit denen Verträge über Frieden oder Zusammenarbeit geschlossen wurden. Dieses Konzept wurde etwa von den Hanafiten aber abgelehnt, weil ein Vertrag an sich das sogenannte Gebiet des „Dar al Harb“ automatisch zum sogenannten Gebiet des „Dar al Islam“ machte.
---	---

GRUPPE 4

1. Lest in eurer Kleingruppe das zugeteilte Gelehrtenkonzept.
2. Schreibt den Namen in das Dach des Hauses von Handout 4b.
3. Überlegt euch passende Zeichen, die eure politische Theorie am besten verbildlichen.
4. Bestimmt eine/n SprecherIn, der/die das Konzept präsentiert.
5. Notiert euch die vorgestellten Konzepte auf Handout 4c.

Dār al Da'wa	Das „Haus der Einladung (zum Islam)“, deren universalistischer Schwerpunkt darauf liegt, mit privaten und gewaltlosen Mitteln weltweit Nicht-Muslime zum Islam einzuladen, und gleichzeitig eigensinnige bzw egozentrische Muslime zurück zur islamischen Werte- und Tugendkonzeption zu ermahnen. Diesem Konzept zufolge, ist die ganze Erde ein Dar al Da'wa.
---------------------	---

GRUPPE 5

1. Lest in eurer Kleingruppe das zugeteilte Gelehrtenkonzept.
2. Schreibt den Namen in das Dach des Hauses von Handout 4b.
3. Überlegt euch passende Zeichen, die eure politische Theorie am besten verbildlichen.
4. Bestimmt eine/n SprecherIn, der/die das Konzept präsentiert.
5. Notiert euch die vorgestellten Konzepte auf Handout 4c.

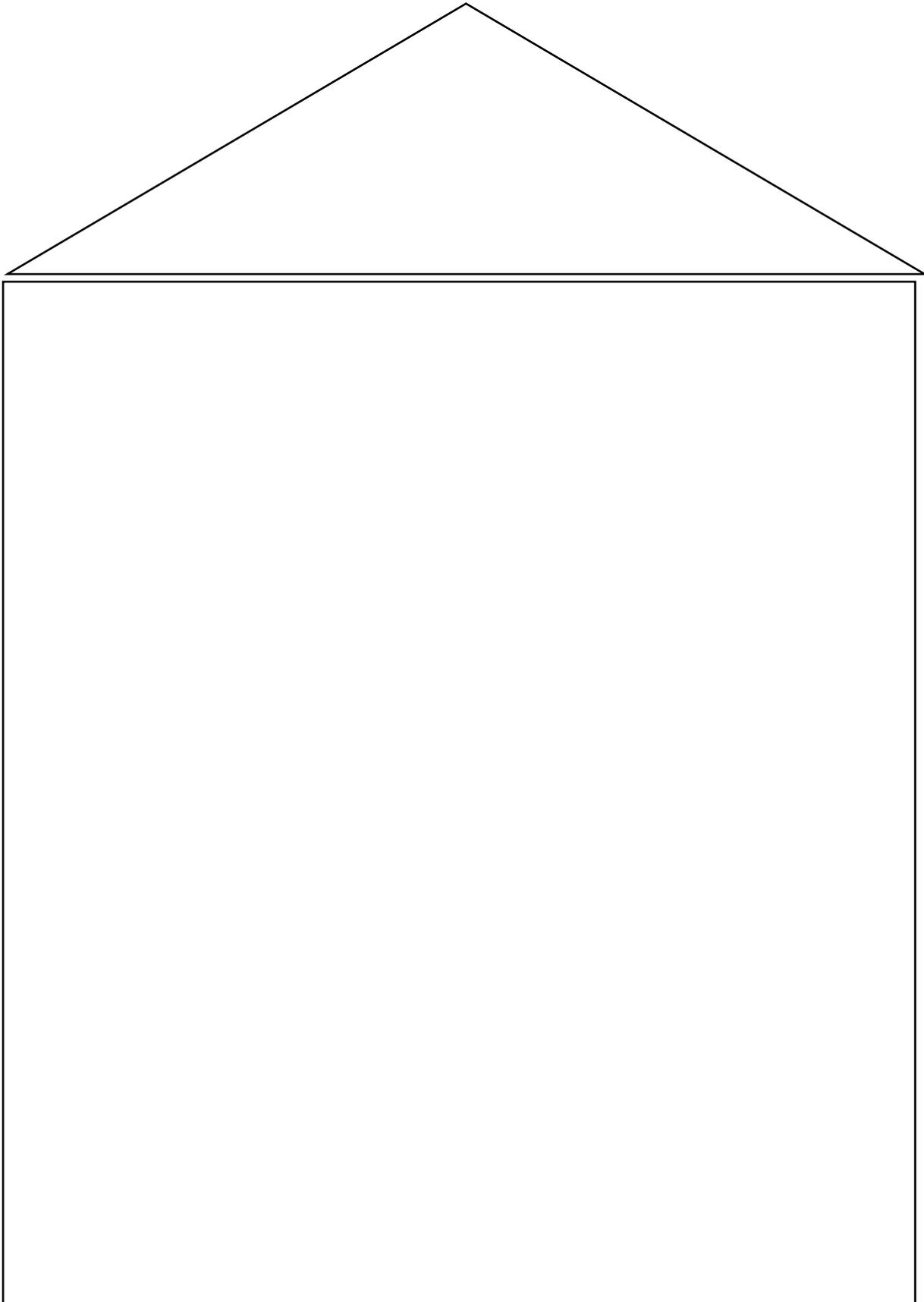
Dār al Schahada und Dār al Amn	Das „Haus der Sicherheit“ und das „Haus des Glaubensbekenntnisses“, die als moderne Konzepte Gebiete umfassen, wo Muslime als Minderheit gleichberechtigt zu den anderen Bürgern in einem Raum der Verantwortung leben und durch ihr Handeln Zeugnis ihres Glaubens sein können, um damit zur europäischen Kultur beizutragen.
---------------------------------------	--

GRUPPE 6

1. Lest in eurer Kleingruppe das zugeteilte Gelehrtenkonzept.
2. Schreibt den Namen in das Dach des Hauses von Handout 4b.
3. Überlegt euch passende Zeichen, die eure politische Theorie am besten verbildlichen.
4. Bestimmt eine/n SprecherIn, der/die das Konzept präsentiert.
5. Notiert euch die vorgestellten Konzepte auf Handout 4c.

Konzept der „Adamiyyah“	Abu Hanifa (699 – 767) hat etwa eine unzerbrechliche Beziehung zwischen dem Konzept der „Adamiyyah“ (Menschsein bzw Menschlichkeit) und dem Konzept der „`Ismah“ (Unverletzlichkeit bzw Unantastbarkeit) entwickelt, wobei die Kinder Adams im Sinne aller Menschen auf Erden, unabhängig von ihrer Religion, dieselben Grundrechte besitzen. Universalistische Gelehrte nach ihm erkannten, dass „Gottes Absicht, die Menschheit zu erschaffen und diese für ihre Handlungen verantwortlich zu machen, nicht erreicht werden kann, solange nicht allen Menschen Heiligkeit, Freiheit und Schutz gewährt werden.“
--------------------------------	---

**Handout 4b - Gelehrtenkonzepte „Islamisch-politische Theorie“
(eigene Gruppe)**

A large, empty rectangular box with a black border, designed for students to write their answers. The top of the box is a triangle, and the rest is a large rectangle. The interior is completely blank.

**Handout 4c- Gelehrtenkonzepte „Islamisch-politische Theorie“
(andere Gruppen)**

